

ur
s Le-
n 8.30
r in der

ra“
/itt-
Jhr zur
is

nstag,
die
dem
i einem

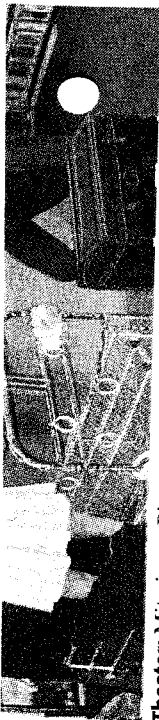
ie Wohl
igt vier

a-
um 18
r /aizé-
hen

evan-
:lädt
asten-
reckt
öglich-

ungen
gs-
n Mitt-
20
trum
lung
el-
bruar

rom-
ner



Theater: Mit einem Piratenspiel lockte das Theater Sturmvogel aus Reutlingen rund 100 Kinder und Angehörige in die Mediathek. Gebannt verfolgten die Kleinen die Geschichte der Piratentochter Mini, die zum Leidwesen ihres Vaters zunächst ganz und gar nicht mütig war. Doch im Kampf gegen den schwarzen Admiral und mit Unterstützung der jungen Zuschauer bewies Mini schließlich, dass sich kleine Mädchen zu richtigen Piratinnen mausern können. **BILD: GOTTSTEIN**

über den Rhein geschafft hatte und ebenfalls noch in Haft ist. „Mein Mandant will sich nicht einlassen, er beruft sich auf die Inhalte der Polizeivernehmung.“ Was den äußeren Rahmen angeht, sei sein Mandant geständig, nicht aber was die innere Struktur der Gruppe angehe, so Thelle.

Für den dritten Angeklagten, einen 24-jährigen Mechaniker, sprach Verteidiger Patrick Steiger: „Mein Mandant ist einmal mit dem Kanu gefahren. Der Tatvorwurf wird eingeräumt.“ Verteidiger Urs Gronenberg sprach für einen 26 Jahre alten Koch: „Die Be-

wehrtiger, Sebastian Glathe aus Freitagen). Die Anklage lautet auf bandenmäßigen Handel mit Marihuana aus Basel, das an Abnehmer im Raum Wehr abgegeben wurde. Die Verhandlung wird am morgigen Donnerstag weitergeführt.

Den bandenmäßigen Handel wollten die Verteidiger, wie auch ihre Mandanten, am gestrigen zweiten Verhandlungstag nicht so stehen lassen: Für einen der Hauptangeklagten, einen 26 Jahre alten arbeitslosen Mann, der noch in U-Haft ist, erklärte dessen Verteidiger, Sebastian Glathe aus Freit-

noch nicht äußern.“ Der 26-Jährige erklärte vor Gericht, dass er an Spielsucht gelitten habe und sehr viel Geld für Glücksspielautomaten und Marihuana gebraucht habe: „Ich habe täglich bis zu zehn Gramm geraucht.“ Die Spielsucht habe er mit Drogenverkäufen finanziert. Der Angestellte einer Spielothek in Wehr bestätigte, dass der 26-Jährige dort sehr oft gespielt habe. „Er spielte bis zu acht oder zehn Stunden täglich.“ Der als Stammgast angesehene Angeklagte habe bis zu 500 Euro in die Automaten geworfen.

VEREINE

Sekt für die Fleißigsten

Chefdirigent Werner Klausmann würdigt Leistungen des Musikvereins Öflingen

Öflingen (vk) Der musikalische Leiter und Chefdirigent des Musikvereins Öflingen (MVO), Werner Klausmann, lobte in der Hauptversammlung (wir berichteten) die aktiven Musiker. Dass 2007 in vier veranstalteten Konzerten bewiesene hohe und anspruchsvolle, musikalische Niveau fand ebenfalls seine Anerkennung. In insgesamt 53 Proben hatten die Musiker die Kompositionen einstudiert. Und dies bei Werken verschiedener Stilrichtungen, die in profanen Konzerten bei der Stadtmusik Wehr und beim Adventskonzert sowie beim Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Ulrich aufgeführt wurden. Hinzu kam der Gegenbesuch in Brixlegg, wo die Öflinger Musiker mit ihrem Konzert die Jubiläumstheatralitäten der dortigen Marktmusikkapelle bereicherten. Das Doppelkonzert mit der Stadtmusik Wehr (SMW)

und dem MVO wertete Klausmann gleichzeitig als Demonstration für die Bevölkerung, die damit auf die bestehenden Blasmusik-Orchester aufmerksam gemacht worden sei.

Die erzielten Leistungen der Öflinger Musiker kamen nur durch die intensive Probenarbeit zustande. Chefdirigent Werner Klausmann wörtlich: „Es hat wunderbar funktioniert.“ Der Probenbesuch stieg um sieben auf 80 Prozent.

Von den 78 Zusammenkünften entfielen 53 auf Proben, zwölf auf konzertante Aufführungen und dreizehn auf Anlässe (Jubiläen). Spitzenreiter im Probenbesuch waren wieder Rüdiger Pogalzy, der nie gefehlt hat und sein Bruder, Vorsitzender des MVO, Ralf Pogalzy, der nur einmal fehlte. Mit ihnen wurden außerdem für fleißigen Probenbesuch geehrt: Jürgen Bäumele,

Annika Gröning, Marion Gröning, Lothar Heike, Stefanie Kaser, Gerhard Klausmann, Werner Klausmann, Wolfgang Morath, Rüdiger Rudloff, Tanja Schumacher, Dirk Strittmatter, Ilona Thomann, Dora Volle.

Für die weltlichen Konzerte wählte Chefdirigent Werner Klausmann, wie er ausführte, bewusst mehr zeitgenössische Musik und weniger Klassik. „Wir sind musikalisch auf dem richtigen Weg“, gab sich Klausmann überzeugt.

Lobende Worte richtete er auch an die jungen Musiker: „Wir haben eine intakte Jugendkapelle und ein gutes Zögling-Orchester.“ Dies diene der Entlastung der aktiven Musiker.

Die erste Musikprobe des Musikvereins Öflingen im neuen Jahr findet am Freitag, 8. Februar, um 20.15 Uhr statt.



Als eifrigste Probenbesucher des Musikvereins Öflingen wurden geehrt (von links): Werner Klausmann, Rüdiger Rudloff, Lothar Heike, Tanja Schumacher, Rüdiger Pogalzy, Marion Gröning, Ilona Thomann, Gerhard Klausmann, Ralf Pogalzy, Dirk Strittmatter und Jürgen Bäumele. Sitzend von links: Annika Gröning, Dora Volle, Stefanie Kaser und Wolfgang Morath. **BILD: EBNER**



Trinkfest und schlagfertig: Saskia Bader und Anja Trefzger als Garderobenfrauen.

„Wir haben dem Bürgermeister und den Räten bei der Proklamation extra Fettnäpfe geschenkt, damit sie uns mehr Vorliefern“, erklärte Stefan Braun, Vorstand der Narrenzunft Wehr, im Anschluss an den Zunftabend. Am dicksten bekam es während der Bühnennummern der Bürgi ab, das ist so eine Art Tradition. Das gehört sozusagen zur Stellenbeschreibung eines Bürgermeisters, aber Michael Thater trägt es mit Humor. Was bleibt ihm auch anderes übrig. Ist ja auch wirklich nicht die feine englische Art, eine Toilettenpause von Stadträtin Doris Richter zu

im Kaiser, Siegfried Griener, Peter Reider, Karin Gallmann und Susanne Kladsch nichts mit ihm zu tun haben wollten.

„Zunftabendnächte sind lang“, sangen die „Narmoniker“. Recht hatten sie. Und durch die Raucherpause, die wegen des Rauchverbots in den städtischen Einrichtungen eingelegt wurde, wurde der Abend auch nicht kürzer. „Der FC Wehr hat verloren. Die Zeitungen schreiben auch jede Woche das Gleiche“, stellte Stefan Braun in „Szenen einer Ehe“ fest. Jaja, der Erfolg hat viele Neider und der Miss-erfolg viele Spötter. Aber nicht nur der.

40 Jahre später: Die Südtiroler kommen

Bürgerkapelle Tramin hat sich zum Rettichfest angesagt / Musikverein Öflingen würdigt Ausbilder

WEHR-ÖFLINGEN (yk). Die musikalischen Erfolge des Musikvereins Öflingen (MVO) im abgelaufenen Vereinsjahr würdigte anlässlich der Jahreshauptversammlung Gemeinderat Siegfried Griener, der Bürgermeister Michael Thater vertrat, denn dieser war beim Wehrer Zunftabend Griener und dankte den Musikern und ihrem Dirigenten im Namen der Stadt Wehr und der Räte für die geleistete Arbeit. Unter die Aktiven des MVO hatten sich auch Ehrenpräsident Helmut Huber, Ehrenvorsitzender Hugo Thomann, Ehrendirigent Paul Ulrich und die Ehrenaktivmitglieder Edwin Wunderle und Pius Wunderle gemischt.

Auch in diesem Jahr möchte der Musikverein Öflingen mit seinen 104 Instrumentalisten das kulturelle Leben im Blasmusikverband Hochrhein, insbesondere im vorderen Wehratal, intensiv mitgestal-

ten. So beim traditionellen Rettichfest, zu dem die Südtiroler Bürgerkapelle Tramin erwartet wird, die zuletzt vor 40 Jahren in der Schulsporthalle einen „Tiroler Heimatabend“ gestaltete. Außerdem kündigte Vorsitzender Ralf Pogalzy ein Platzkonzert sowie wiederum ein Adventskonzert an. Für den Ausflug im Sommer stehe, so Pogalzy, der Gegenbesuch bei der Trachtenkapelle Oberalpe (Steiermark) im Programm.

Das Vereinsgeschehen 2007 prägten im Wesentlichen der „Schällemarkt“, das Kirchenkonzert und das Rettichfest, der Gegenbesuch in Brixlegg, die Mitwirkung beim Herbstkonzert der Stadtmusik Wehr und das Adventskonzert.

Ralf Pogalzy dankte Natalie Kaminski, Katja Alberti, Lucia Berger und Marion Gröning für das mit der Jugendkapelle in Todtmoos-Weg veranstaltete Probenwo-

chenende. Dankesworte gingen aber auch an Rolf Gallmann und die anderen Ausbilder, die mit den Zöglingen einen Probe- und Spieletag ausgerichtet hatten. Für ihren besonderen Einsatz in der Zöglingausbildung gab es dann noch ein Präsent für Rolf Gallmann, Irene Berger, Marion Gröning, Rüdiger Rudloff, Ulrike Schiessl, Sigrid Griener, Kathrin Matt, André Langbein und Kai Baumbach.

Gewürdigt wurden auch die Leistungen des Nachwuchses: Von der Jugendkapelle erwarben beim Lehrgang in Steinabad Marco Gallmann, Mark Gröning, Jörg Marotz und Dirk Volle das Jugendmusik-Leistungsabzeichen in Bronze.

Von einem erfreulichen Überschuss in der Vereinskasse berichtete anschließend Tanja Schumacher. Über die vorgenommenen Ehrungen werden wir noch berichten.

Elk-Lars Haberer, Wolfgang Steinmeier, Nadine Certis, Andrea Gnaiger, Petra Güder, Julia Gutmann, Natalie Mattes, Paula Mattes, Stefanie Mulflur, Heike Nutto, Dominik Nutto, Harald Nutto, Daniel Schaffner, Sarah Schaffner, Nadine Schlachter, Hubert Schlachter, Tamara Schmitz, Jeanette Schmitz, Cassandra Sielaff, Andreas Sielaff, Christian Meroth, Fabian Meroth, Carina Mutter, Marcel Mutter, Jana Braun, Dania Kramer, Irina Trefzger, Petra Fricker, Andreas Sielaff, Patrick Lau, René Poththin, Markus Chlebus, Sabine Kramer, Stefan Braun,

Jasmin Pauzner, Naureen Wulke, Leavin Bader, John Foster, Anja Trefzger, Saskia Trefzger, Silvia Eckert, Sandra Gamp, Brigitte Morath, Werner Huber.

Hinter der Bühne: Blacky Saaler, Florian Ernst, Christoph Griener, Hans Bamberg, Christian Strobl, Oliver Brüdler, Rainer Müller, Axel Kaister, Lars Leschinski, Kilian Bühler, Ralf Gradlewski, Michael Martin, Mario Marino, Hansjörg Romanski, Daniel Erhard, Marion Huber, Peter Thomann, Conny Meroth, Annette Stratz, Domenica Munno.

Regie: Wolfgang Steinmeier



Stolz ist der Musikverein Öflingen auf seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Entsprechend mit einem Geschenk bedacht wurden die Ausbilder (von links) Irene Berger, Rüdiger Rudloff, Kathrin Matt, Rolf Gallmann, Marion Gröning, Kai Baumbach, André Langbein und Ulrike Schiessl. Nicht im Bild ist Ausbilderin Sigrid Griener.

FOTO: ALFONS EBNER